

und mit den zartgewollten jungen Frauen
 die du ^{chgehe} Weisheit am Ufer des Stromes?

„Weh müt, Mutter, ich hab' da unten jenseits
 vom Bohnen erbsicht das erstgeborene
 Mädchen, ^{des} ~~die~~ heller leuchtet als ^{des} Morgenstern,
 Wie edne Pfau (Stolz) stolzt er über dem
 westen Hof, mit goldenem Splitterzug am
 blonden Haar.

Die ^{bunnen} ~~Blauen~~ Augen leuchten, ^{unter den} ~~der~~ Blick
 gewundene Augenbrauen, die roten
 Lippen brennen, der Blick aber dop-
 pelt brennt, die Wunde ein ~~frei~~
 Strauch aus ~~flisch~~ bekannten Blumen,
 und stellt ihn über die Sten, ~~dadurch~~
~~er~~ nicht über ~~der~~ die Blumen ^{so}
 schöner machen — es (das Mädchen)
 verschönert die Blumen.

der Splitterzug zittert an sein
 Haar, ~~und~~ ^{so} mein Herz zittert so das
 was Ruhe heißt nicht mehr weiß.
~~Immer Sehnsucht und Verlangen~~
 von dem Mädchen, im Sehnen u. Verlangen
 hab' ich ~~vergehen~~ ^{rechten}, hab' die Zeit ver-
 garst zur Zeit zu heruntersinken.

